

Ordnung zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen für das Fach Medieninformatik und Gestaltung vom 1. April 2014 (Studienmodell 2011)

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 und 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 723) in Verbindung mit der Prüfungs- und Studienordnung für das Bachelorstudium (BPO - Studienmodell 2011) an der Universität Bielefeld vom 30. September 2011 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - Jg. 40 Nr. 17 S. 248), geändert am 1. August 2012 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - Jg. 41 Nr. 14 S. 323) hat die Technische Fakultät der Universität Bielefeld diese Ordnung zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen (Anlage zu § 1 Abs. 1 BPO) erlassen:

Artikel I

Die Fächerspezifischen Bestimmungen für das Fach Medieninformatik und Gestaltung vom 31. August 2012 (Studienmodell 2011; Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – Jg. 41 Nr. 15 S. 358), geändert mit Ordnung vom 15. April 2013 (Studienmodell 2011; Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – Jg. 42 Nr. 7 S. 143) werden wie folgt geändert:

1. Ziffer 4, Abschnitt „Profilphase“ erhält folgende Fassung:

Profilphase (§ 7 Abs. 2 BPO)

Die Profilphase (insgesamt 50 LP) gliedert sich in drei Wahlpflichtbereiche:

- 10 LP Medieninformatik (Wahlpflichtbereich I) und
- 30 LP Gestaltung (Wahlpflichtbereich II)
- 10 LP Gesellschafts- und Geisteswissenschaften (Wahlpflichtbereich III)

Alle Module aus dem Wahlpflichtbereich I müssen „benotet“ abgeschlossen werden und werden bei der Ermittlung der Gesamtnote berücksichtigt.

Im Wahlpflichtbereich II können Module aus folgenden Bereichen des Bachelorstudiengangs Gestaltung des FB Gestaltung der FH-Bielefeld gewählt werden:

- Grundlagenmodule Technik,
- Grundlagenmodule Fotografie und Medien,
- Grundlagenmodule Fotografie- und Medienprojekte,
- Grundlagenmodule Grafik und Kommunikationsdesign,
- Grundlagenmodule Grafik und Kommunikationsdesign (Projekte),
- Technikmodule und
- Projektmodule.

Die Module werden nach den einschlägigen Regelungen der Fachhochschule Bielefeld abgeschlossen und haben in der Regel einen Umfang 3, 6, 9 oder 12 LP. Module im Umfang von 20 bis 24 LP sind benotet abzuschließen. Aus diesen Modulen wird eine Gesamtnote für das „Modul“ Wahlpflichtbereich Gestaltung - benotet (39-Inf-WP-G-b) gebildet. Die Gesamtnote errechnet sich jeweils als das nach Leistungspunkten gewichtete arithmetische Mittel aus den Modulnoten. Diese ermittelte Note ist die Modulnote für 39-Inf-WP-G -b im Sinne von § 21 Abs. 4 BPO. Weitere der o.g. Module im Umfang von 9 bis 12 LP werden nach den einschlägigen Regelungen der Fachhochschule Bielefeld abgeschlossen. Mit dem Nachweis über das Bestehen der Module gilt die Modulprüfung für das „Modul“ Wahlpflichtbereich Gestaltung - unbenotet (39-Inf-WP-G-u) als bestanden.

Im Wahlpflichtbereich III werden Module im Umfang von 10 LP aus den Bachelorstudiengängen der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft oder aus den Bachelorstudiengängen Soziologie, Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft nach den einschlägigen Regelungen der betreffenden Studiengänge abgeschlossen, alle benoteten Modul(teil)prüfungen werden im Transcript mit der entsprechenden Note verbucht (§ 28 Abs. 3 BPO). Die Module des Wahlpflichtbereichs III werden nicht bei der Berechnung der Gesamtnote herangezogen.

Kürzel	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester, Beginn	LP	Notwendige Voraussetzungen
Wahlpflichtbereich I - Medieninformatik				
39-Inf-AL1	Applied Logic I	3 o. 5	5	
39-Inf-BV	Bildverarbeitung	3 o. 5	10	
39-Inf-CG	Grundlagen der Computergrafik	3 o. 5	10	
39-Inf-DB2	Datenbanken II	3 o. 5	5	
39-Inf-DKI	Digitale Kommunikation und Internetdienste	3 o. 5	10	
39-Inf-DM	Grundlagen Datamining	3 o. 5	5	
39-Inf-DMGS	Farbe in der digitalen Mediengestaltung	4 o. 6	5	
39-Inf-EA1	Evolutionäre Algorithmen I	4 o. 6	5	



39-Inf-EA2	Evolutionäre Algorithmen II	3 o. 5	5	39-Inf-EA1
39-Inf-GES	Game Engineering und Simulation	3 o. 5	10	39-Inf-5
39-Inf-IR	Information Retrieval	3 o. 5	10	
39-Inf-MK	Musterklassifikation	3 o. 5	10	
39-Inf-MT1	Medientechnik 1	3 o. 5	5	
39-Inf-MT2	Medientechnik 2	4 o. 6	5	39-Inf-MT1
39-Inf-MT3	Medientechnik 3	5	5	39-Inf-MT2
39-Inf-NP	Netzwerkprogrammierung	3 o. 5	5	39-Inf-5
39-Inf-SE	Software Engineering	3 o. 5	5	
30-Inf-SNLP	Statistical Natural Language Processing	3 o. 4 o. 5	10	
39-Inf-SYS1	System-Safety und -Security I: Why-Because Analysis	3 o. 5	5	
39-Inf-VAB	Visuelle Aufmerksamkeit und Blickbewegungen	3 o. 5	5	
39-Inf-VR	Virtuelle Realität	3 o. 5	10	39-Inf-3
39-Inf-7	Algorithmen der Informatik	4 o. 6	5	
39-Inf-AKS	Anwendungen Kognitiver Systeme	4 o. 6	5	
39-Inf-EH	Ethical Hacking - Binary Auditing und Reverse Code Engineering	4 o. 6	5	
39-Inf-IV	Information Visualization	4 o. 6	5	
39-Inf-IZV	Interdisziplinäre ZellVisualisierung	4	10	
39-Inf-SYS2	System-Safety und -Security II: Sicherheit und Risiko	4 o. 6	5	
39-Inf-WR	Wissenschaftliches Rechnen	4 o. 6	5	24-M-INF1 oder 24-M-INF2
Wahlpflichtbereich II - Gestaltung				
39-Inf-WP-G-b	Wahlpflichtbereich Gestaltung I	3 o. 4 o. 5 o. 6	20	
39-Inf-WP-G-u	Wahlpflichtbereich Gestaltung II	3 o. 4 o. 5 o. 6	10	
Wahlpflichtbereich III - Gesellschafts- und Geisteswissenschaften				
39-Inf-WP-GG	Wahlpflichtbereich Gesellschafts- und Geisteswissenschaften	5 o. 6	10	
Zwischensumme			150	

Die weiteren Informationen zu den Modulen ergeben sich aus der Modulstrukturtafel unter 8. sowie aus dem Modulhandbuch.

- Ziffer 4, Abschnitt „Individueller und Strukturierter Ergänzungsbereich (§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16)“ erhält folgende Fassung:

Individueller und Strukturierter Ergänzungsbereich (§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16)

Kürzel	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester, Beginn	LP	Notwendige Voraussetzungen
	Strukturierter Ergänzungsbereich ¹		20	
	Individueller Ergänzungsbereich (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16 BPO) ²		10	
Gesamtsumme			180	

Abweichende Regelung entsprechend § 16 Abs. 4 BPO: In der Regel sind bisher nicht gewählte Module aus den Wahlpflichtbereich I und II oder aus dem Bachelorstudiengang Mathematik im Umfang von 20 LP zu studieren. Das Modul 31-IndiErg-1 „Gründungsmanagement“ kann ebenfalls studiert werden. Auf begründeten Antrag bei der nach § 29 BPO zuständigen Stelle können alternative Angebote im Sinne von § 16 Abs. 1-3 BPO zur Erbringung dieser 20 Leistungspunkte wahrgenommen werden, es sei denn, diese sind nicht mit den individuellen Profilierungszielen vereinbar, die mit dem Bachelorstudium verfolgt werden. Ist beabsichtigt, dem Antrag nicht stattzugeben, führt die nach § 29 BPO zuständige Stelle ein Gespräch mit der Antragstellerin oder dem Antragsteller. Die wesentlichen Inhalte des Gesprächs sind in der Prüfungsakte zu dokumentieren.

- Abweichende Regelungen entsprechend § 16 Abs. 4 BPO:
Studierende haben die Option, im Rahmen des Individuellen Ergänzungsbereiches das Modul 39-Inf-MIKE: „Modularisierter individueller Kompetenz-Erwerb (MiKE)“ zu studieren.



3. Ziffer 8 erhält folgende Fassung:

8. Modulstrukturtable

Kürzel	Titel	LP	Notwendige Voraussetzungen	Anzahl Studienleistungen	Anzahl benotete Modul(teil)-prüfungen ¹	Gewichtung Modulteilprüfungen	Anzahl unbenotete Modul(teil)-prüfungen
24-M-INF1	Mathematik für Informatik I	10			1		
24-M-PMM	Praktische Mathematik für die Medieninformatik	10			1		
39-Inf-3	Entwicklung und Gestaltung Internet-basierter Anwendungen	10					1
39-Inf-4	Objektorientierte Programmierung mit Java für Medieninformatiker	10			1		
39-Inf-5	Techniken der Projektentwicklung	10	39-Inf-4				4
39-Inf-7	Algorithmen der Informatik	5			1		
39-Inf-9	Grundlagen der Technischen Informatik	5					1
39-Inf-10	Datenbanken	5			1		
39-Inf-11	Mensch-Maschine-Interaktion	10			1		1
39-Inf-15	Grundlagen analoger Gestaltung	10			1		
39-Inf-16	Grundlagen digitaler Gestaltung	10			1		
39-Inf-AKS	Anwendungen Kognitiver Systeme	5			1		
39-Inf-AL1	Applied Logic I	5			1		
39-Inf-Ba_A-MIG	Bachelorarbeit	10			1		
39-Inf-BV	Bildverarbeitung	10			2	1:1	
39-Inf-CG	Grundlagen der Computergrafik	10			1		
39-Inf-DB2	Datenbanken II	5			1		
39-Inf-DKI	Digitale Kommunikation und Internetdienste	10			1		
39-Inf-DM	Grundlagen Datamining	5			1		
39-Inf-DMGS	Farbe in der digitalen Mediengestaltung	5		1	1		
39-Inf-EA1	Evolutionäre Algorithmen I	5			1		
39-Inf-EA2	Evolutionäre Algorithmen II	5	39-Inf-EA1		1		
39-Inf-EH	Ethical Hacking - Binary Auditing und Reverse Code Engineering	5			1		
39-Inf-GES	Game Engineering und Simulation	10	39-Inf-5		1		
39-Inf-IR	Information Retrieval	10			1		
39-Inf-IV	Information Visualization	5			1		
39-Inf-IZV	Interdisziplinäre ZellVisualisierung	10		2	1		
39-Inf-MK	Musterklassifikation	10			1		1
39-Inf-MT1	Medientechnik 1	5			1		1
39-Inf-MT2	Medientechnik 2	5	39-Inf-MT1		1		1
39-Inf-MT3	Medientechnik 3	5	39-Inf-MT2		1		1
39-Inf-NP	Netzwerkprogrammierung	5	39-Inf-5		1		
39-Inf-SE	Software Engineering	5			1		
39-Inf-SNLP	Statistical Natural Language Processing	10			1		
39-Inf-SYS1	System-Safety und -Security I: Why-Because Analysis	5			1		



39-Inf-SYS2	System-Safety und -Security II: Sicherheit und Risiko	5			1		
39-Inf-VAB	Visuelle Aufmerksamkeit und Blickbewegungen	5			1		
39-Inf-VR	Virtuelle Realität	10	39-Inf-3		1		1
39-Inf-WP-G-b	Wahlpflichtbereich Gestaltung I	20			1		
39-Inf-WP-G-u	Wahlpflichtbereich Gestaltung II	10					1
39-Inf-WP-GG	Wahlpflichtbereich Gesellschafts- und Geisteswissenschaften	10					1
39-Inf-WR	Wissenschaftliches Rechnen	5			1		

¹ Sofern Module nicht bei der Gesamtnotenberechnung berücksichtigt werden, ist es nach Maßgabe des Modulhandbuches möglich, benotete Modul(teil)prüfungen unbenotet zu erbringen. Vor Erbringung einer entsprechenden Modu(teil)prüfung ist eine Festlegung vorzunehmen, eine nachträgliche Änderung (benotet - unbenotet) ist ausgeschlossen.

4. Unter Ziffer 9 Absatz 1 wird folgende Prüfungsform eingefügt:
- Schriftliche Ausarbeitung sowohl von in der Veranstaltung behandelten, als auch wählbaren Inhalten zum Thema Farbe in der digitalen Mediengestaltung im Umfang von ca. 10 Seiten.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die sich ab dem Wintersemester 2011/12 für eine Bachelorstudiengangsvariante im Fach Medieninformatik und Gestaltung (Studienmodell 2011) eingeschrieben haben.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse der Fakultätskonferenz der Technischen Fakultät der Universität Bielefeld vom 18. Dezember 2013 und 22. Januar 2014.

Bielefeld, den 1. April 2014

Der Rektor
der Universität Bielefeld
Universitätsprofessor Dr.-Ing. Gerhard Sagerer